



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 21/2009

3. Jahrgang

Nummer 65

14. Juli 2009

Themen in dieser Ausgabe:

Jugendfeuerwehr

- HANSA-PARK fördert Ausbildung von Feuerwehr-Führungskräften, Seite 1 – 2
- Doppelsieg für das Herzogtum Lauenburg, Seite 2 - 3

Ausbildung

- Neues Angebot im Filmverleih: „TH-Einsatz: Lagen“, Seite 3
- Feuerwehrkräfte trainieren sicheren PA-Einsatz, Seite 3 - 4

Veranstaltungen

- „Appen musiziert“ bewirkt große vorbildliche Hilfe, Seite 4 – 5
- FF Kappeln zu Besuch in Italien, Seite 5

Verschiedenes

- Kein Notruf mehr ohne SIM-Karte, Seite 6
- In eigener Sache, Seite 6

Jugendfeuerwehr



HANSA-PARK fördert Ausbildung von Feuerwehr-Führungskräften

SIERSKDORF / KIEL. Der HANSA-PARK ist Synonym für Spaß, Action und Spiel besonders für Kinder und Junggebliebene. Dass Deutschlands einziger Freizeitpark am Meer sich auch ernsthaft um die Nachwuchssicherung der 1406 Freiwilligen Feuerwehren und 416 Jugendfeuerwehren im Lande kümmert, dürfte eher unbekannt sein.

„Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein sind unverzichtbare Sicherheitsgaranten. Und die Jugendfeuerwehren leisten eine hervorragende Jugendarbeit, die weit mehr umfasst, als feuerwehrtechnische Ausbildung“, sagt Andreas Leicht, Geschäftsführer des „HANSA-PARK“.

„Jugendfeuerwehrmitglieder lernen wie in kaum einem anderen Jugendverband Team- und Konfliktfähigkeit und demokratische Strukturen. Sie erwerben durch ihre Mitgliedschaft ein hohes Maß an sozialer Kompetenz. Das sind ganz wichtige Attribute für ihren späteren Lebensweg.“

Daher unterstützt der Freizeitpark die spezielle Ausbildung von ehrenamtlichen Führungskräften mit 10.000 Euro. Den symbolischen Riesenscheck überreichte Andreas Leicht im HANSA-PARK an den stellvertretenden Landes-Jugendfeuerwehrwart Wilfried Vater und Landes-Jugendreferent Holger Bauer.



Wilfried Vater (links) und Holger Bauer vom LFV SH nehmen den symbolischen Scheck von Hansa-Park-Geschäftsführer Andreas Leicht entgegen.

Leicht: „Das Geld soll helfen, jungen Menschen in speziellen Seminaren aufzuzeigen, wie man eigentlich motivierend führt, wie man Bedürfnisse der Mannschaft erkennt und förderlich mit ihnen umgeht. Denn letztlich ist eine Feuerwehr und auch eine Jugendfeuerwehr immer nur so gut, wie auch das menschliche Miteinander der Mannschaft funktioniert.“

Hintergrund: Ehrenamtliche Führungskräfte aller Ebenen erhalten eine technisch äußerst umfassende Ausbildung auf Orts-, Kreis- oder Landesebene, um den technischen Anforderungen eines effektiven Feuerwehreinsatzes gewachsen zu sein. Die eigentliche Menschenführung kommt dabei zu kurz.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hat diese Lücke erkannt und bietet seit rund 10 Jahren spezielle Seminare zu der Thematik an. Diese erfreuen sich steigender Beliebtheit. Aufgrund der Kosten kann der Bedarf langfristig nicht gedeckt werden. Seitens des Innenministeriums werden zwei Seminare im Jahr angeboten. Die Sparkassen in Schleswig-Holstein fördern weitere Seminare – jedoch läuft diese Förderung Ende des Jahres aus. Aufgrund der sich stets verschärfenden Personalsituation in den Feuerwehren ist eine wirkungsvolle Ausbildung in Menschenführung heutzutage wichtiger denn je.

„Mit unserem Beispiel hoffen wir, weitere Partner aus der Wirtschaft für diese wichtige Aufgabe begeistern zu können“, sagt Andreas Leicht. Darüber hinaus lädt der „HANSA-PARK“ jedes Jahr alle Jugendfeuerwehren zu Sonderkonditionen zu einem Spaßtag in den Park ein. Weit über 4000 Jugendliche nehmen regelmäßig daran teil – nächstes Mal am 26. September. Schirmherr ist dann zum vierten Mal in Folge Ministerpräsident Peter Harry Carstensen.

„Die Feuerwehren und ihre Jugendabteilungen sind angesichts knapper öffentlicher Kassen heutzutage mehr als je zuvor auf das Engagement der freien Wirtschaft angewiesen, wenn derartige Dinge, die nicht in Gesetzen oder Verordnungen festgeschrieben sind, umgesetzt werden sollen“, freuen sich Wilfried Vater und Holger Bauer über die Zusammenarbeit mit dem „HANSA-PARK“.

Doppelsieg für das Herzogtum Lauenburg:

Jugendfeuerwehren aus Dassendorf und Schwarzenbek sind erneut Landesspitze

BÜDELSDORF. Die Jugendfeuerwehr Dassendorf, Kreis Herzogtum Lauenburg, ist die Schnellste im Lande. Das Team um Jugendwart Mathias Rau gewann die Landesmeisterschaft im Bundeswettbewerb. Dicht auf den Fersen ist das Team aus Schwarzenbek, das am Samstag bei der Landesmeisterschaft im Eiderstadion in Büdelsdorf den zweiten Platz belegte. Im letzten Jahr hatten die Schwarzenbeker die Nase vor den Dassendorfern. Beide Teams haben sich damit die erneut Fahrkarte für den Bundesentscheid im nächsten Jahr verdient – dann geht es nach Leipzig. Die Dassendorfer konnten neben dem Titel auch den „Pokal des Innenministers“ in Empfang nehmen. Den 60 Zentimeter hohen „Pott“ hatte Innenminister Lothar Hay spendiert. Er wurde von seinem Staatssekretär Ulrich Lorenz vertreten, der den Pokal den siegreichen Dassendorfern überreichte.

„An diesem Wettbewerb haben nur Sieger teilgenommen, denn ihr alle habt Euch bereits in Euren Kreisen für den Landesentscheid qualifiziert“, lobte Lorenz. Er dankte besonders den Ausbildern, die den Jugendlichen die Grundtätigkeiten der Feuerwehrtechnik und sportliche Elemente vermittelten. „Denn schließlich sind es das technische Verständnis und Fitness, die die Feuerwehrarbeit auszeichnen“, sagte der Staatssekretär.

15 Jugendfeuerwehren hatten sich für die Teilnahme am Landesentscheid qualifiziert. Im Büdelsdorfer Eiderstadion trafen sich rund 300 Teilnehmer, Zuschauer und Schlachtenbummler und fanden ideale Wettbewerbsbedingungen vor. Die Freiwillige Feuerwehr Büdelsdorf sorgte für perfekte Rahmenbedingungen und bot zudem eine Fahrzeugschau und Spiele an. Das Team um Wehrführer Rolf Rentzow bewarb sich im Rahmen ihrer 125-Jahr-Feier beim Landesfeuerwehrverband um die Ausrichtung.

Jede Wettbewerbsgruppe besteht aus neun Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren. Der nach bundesweit einheitlichen Richtlinien ausgetragene Leistungsvergleich gliedert sich in einen lehrbuchmäßig vorgetragenen "trockenen" Löschangriff (A-Teil) und einen 400-Meter-Staffellauf (B-Teil). Die Wettbewerbsanforderungen sind ein Spiegelbild der bisherigen Ausbildung der jungen Leute für ihren späteren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr. Denn hierbei kommt es gleichermaßen auf technisches Wissen, aber auch auf sportliche Fitness an. In beiden Wettbewerbsteil sind zusätzliche feuerwehrtechnische Aufgaben integriert. Beispielsweise müssen im A-Teil eine Kletterwand und ein Kriechtunnel mit Feuerwehrschauch überwunden werden. Im B-Teil müssen die Läufer das Staffelholz sicher ins Ziel tragen und zwischendurch mehrere Einlagen nach Schnelligkeit absolvieren.

Das Internetradio „Radio 112“ sendet am Mittwoch, 15.7. ab 20 Uhr eine Sondersendung mit Berichten, Grüßen und Interviews. Zu empfangen im Internet unter www.radio112.de.

Die Platzierungen mit Punktzahlen im Landesentscheid (Punktzahlen in Klammern):

1. Dassendorf (1423), 2. Schwarzenbek (1421), 3. Eutin (1408), 4. Kaltenkirchen (1405,9), 5. Wankendorf (1402,9), 6. Bothkamp (1397), 7. Bad Malente-Gremsmühlen (1397), 8. Amt Steinbergkirche (1393), 9. Barmissen (1377,9), 10. Basedow (1377), 11. Busdorf (1371), 12. Neustadt / H (1366), 13. Bad Bramstedt-Land (1347,9), 14. Wahlstedt (1306,9), 15. Jübek (1278,9). (bau)



Die Sieger der JF Dassendorf bekamen den Wanderpokal des Innenministers von Staatssekretär Ulrich Lorenz überreicht.



Zweiter Sieger und auch nächstes Jahr zum Bundesentscheid in Leipzig dabei: Die JF Schwarzenbek. Fotos: bau

Ausbildung

Neues Angebot im Filmverleih: „TH-Einsatz: Lagen“

Unter der Bestellnummer 197 gibt es eine neue Ausbildungs-DVD im gemeinsamen Filmverleih des LFV SH mit der HFUK-Nord: „Technische Hilfeleistung: Lagen“

Wird die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen, so ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass das verunfallte Fahrzeug nicht nur verformt ist, sondern auch seitlich oder auf dem Dach liegt. Basierend auf der DVD 196 „Grundlagen der technischen Hilfeleistung“ zeigt das Team der BF Nürnberg wie die technische Rettung bei solchen Lagen durchgeführt wird. Zusätzlich werden noch zwei Arbeitstechniken gezeigt: Die totale Seitenentfernung sowie die Fronterweiterung mittels Spreizer. Laufzeit: ca. 44 min.

Der Film kann ausschließlich durch telefonische Vorbestellung ausgeliehen werden unter der Nummer 0431 / 6032195.

Feuerwehrkräfte trainieren sicheren PA-Einsatz

Über 240 Teilnehmern nutzten die Möglichkeit, sich als ausgebildeter Atemschutzgeräteträger in verschiedenen Bereichen auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale Steinburg in

Nordsee fortzubilden. Neben praktischen Ausbildungsgängen und einem Durchlauf in einem gasbefeuchteten Übungscontainer gab es auch zahlreiche Fachvorträge zu hören. So sprach u.a. Jan Südmersen, BF Osnabrück, zum Thema "Sicherheitstrupp". In seinem kurzweiligen Vortrag sprach Südmersen mit deutlichen Worten an, dass Notfälle bei den eigenen Atemschutztrupps jederzeit passieren können. Jede Feuerwehr kann durch unglückliche Situationen, Flüchtigkeitsfehler und verbaute Gebäude in die Bedrängnis kommen, in Not geratene Kameradinnen und Kameraden retten zu müssen. Damit die Folgen solcher Atemschutzunfälle gemindert werden können, ist im Vorwege eine umfassende Vorbereitung und Ausbildung notwendig. Dabei zeigte er auch leicht umsetzbare Übungspraktiken auf.



Am Sonntag erläuterte der Dozent Jan Ole Unger, Berufsfeuerwehrmann in Hamburg, das immer wichtiger werdende Thema "Anleiterbereitschaft". Hier zeigte er in seinem Vortrag eindrucksvoll, wie wichtig es ist, den eingesetzten Atemschutzgeräteträger für den Fall der Fälle einem zweiten Rettungsweg mittels Steck-, Schieb- oder Drehleitern zu schaffen. Er nahm deutlich Abstand von den immer noch durchgeführten Rettungsübungen mittels Abseilen, da es in der Vergangenheit keinen einzigen dokumentierten Fall einer geglückten Selbstrettung gegeben habe. Im Gegenzug gibt es unzählige Berichte und Foto- bzw. Videodokumentationen zu geglückten Rettungsaktionen durch bereitstehende Leitern.
Text / Foto: KfV Steinburg

Veranstaltungen

„Appen musiziert“ bewirkt große, vorbildliche Hilfe

So etwas hat es in der Kinderkardiologie des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, noch nicht gegeben: Im vierten Stock eines Gebäudekomplexes wurde für einige Monate für kranke Kinderherzen kräftig gestemmt, gemauert, geschraubt, gemalt, tapeziert und getischlert. Und das völlig unentgeltlich! Der Gesamtwert der Totalsanierungen von fünf Zimmern beträgt über 70.000 Euro

In Anwesenheit von Dr. Gitta Trauernicht, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren in Schleswig-Holstein, dem Leiter der Kinderkardiologie, Professor Hans-Heinrich Kramer, der Bundesgeschäftsführerin der Organisation „Stiftung KinderHerz“, Sylvia Paul, sowie den Beteiligten fünf Handwerksunternehmen, zwei Baustoffhändlern (alle aus Moorrege und Wedel, Kreis Pinneberg), dem Moorreger Unternehmer und Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg, der die Firmen vermittelte, und Initiator Rolf Heidenberger, wurden die renovierten Räumlichkeiten offiziell der Klinik übergeben.



In Anwesenheit von Ministerin Dr. Gitta Trauernicht, Professor Hans-Heinrich Kramer, Sylvia Paul, sowie den Beteiligten fünf Handwerksunternehmen, zwei Baustoffhändlern, Bürgermeister Karl-Heinz Weinberg und Rolf Heidenberger, wurden die renovierten Räumlichkeiten offiziell der Kinderkardiologie des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel übergeben. Foto: wst

Eifrig und selbstlos renovierten und sanierten die Handwerker mit ihren Mitarbeitern (etliche davon sind Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr) die fünf Räume der Kinderkardiologie.

„Wir wollten mit unserer Hilfe ein Signal setzen und diesen Kindern schnell und unbürokratisch helfen. Sanierte helle und freundliche Räume, in denen man sich als Patient auch wohl fühlt, tragen zur schnelleren Gesundung bei“, meinte Karl-Heinz Weinberg auf die Frage nach dem Beweggrund für seine Hilfe.

Bereits seit 2007 kooperiert „Appen musiziert“ mit der Stiftung KinderHerz. Gemeinsam wurde so schon viel für die herzkranken Kinder in der Kinderkardiologie Universitätsklinikum, erreicht. Beispielsweise wurde Dank der finanziellen Unterstützung von „Appen musiziert“ zwei Bronchoskopiegeräte für die Intensivstation in Höhe von 30.000 Euro, angeschafft werden. Die gute Zusammenarbeit beider Partner war auch die Grundlage für dieses beeindruckende Projekt.

Die 25. Veranstaltung „Appen musiziert“ findet am 25. Oktober 2009 statt. Informationen unter www.appen-musiziert.de

FF Kappeln zu Besuch in Italien

Partnerschaften zu Feuerwehren im Mittelmeerraum sind in unseren Breiten eher selten. Eine Freundschaft ins italienische Merate unterhält seit geraumer Zeit die FF Kappeln. Anlässlich des 165. Jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Merate fuhr eine Abordnung unter Führung von Gemeindeführer Dirk Schadewaldt nach Italien.

Von der Feuerwehr unter der Leitung von Pier Castelli wurde anlässlich des Jubiläums ein internationales Feuerwehrtreffen organisiert. Fast einhundert Feuerwehrekameraden aus acht Nationen trafen sich in Merate. Am Samstag fand eine feierliche Ehrung der 165 Jahre bestehenden Feuerwehr statt: Desweiteren stellten sich alle Nationen in der Innenstadt dar und präsentierten ihre Feuerwehren. Übungen aus verschiedenen Ländern rundeten den Tag ab. Die Kappeler haben als Übung einen Verkehrsunfall nachgestellt und das Patientengerechte Retten vorgeführt. Unterstützt wurden sie dabei von den Kollegen aus der Schweiz und dem Rettungsdienst aus Italien. Schadewaldt: "Es war eine beeindruckende Übung, die guten Anklang gefunden hat. Die Italiener waren beeindruckt von der Disziplin und die Ruhe bei solcher Art von Einsätzen", freute sich der Wehrführer. "Wir wurden sehr gut empfangen, und es wurden untereinander viele Erfahrungen ausgetauscht."

Besonders beeindruckt zeigten sich die Kappeler, dass die "Vigili del Fuoco" Merate bei 15.000 Einwohnern ihre Feuerwache rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr mit Freiwilligen Feuerwehrleuten besetzt hat. Die Wehr hat rund 600 Einsätze im Jahr abzuarbeiten.

In Italien wurde vereinbart, dass ein Gegenbesuch an der Schlei möglichst noch in diesem Jahr stattfinden soll.



Kameraden aus Kappeln (Kreis Schleswig-Flensburg) unter Leitung des Gemeindeführers Dirk Schadewaldt (3.v.r.) besuchten die Vigili del Fuoco in Merate.

Verschiedenes

Kein Notruf mehr ohne SIM-Karte

Ab dem 1. Juli können nur noch Mobiltelefone mit betriebsbereiter SIM-Karte Anrufe an die Notrufzentralen genutzt werden. Die neue Regelung soll den ausufernden Missbrauch eindämmen. Nachdem sich in den letzten Jahren die Notrufzentralen über eine stark steigende Zahl von Missbrauchsfällen beklagt hatten, hat die Politik nun reagiert und die Notrufverordnung im Telekommunikationsgesetz geändert. Ab dem 1. Juli wird es demnach nicht mehr möglich sein, mit einem Handy ohne aktive SIM-Karte die Notrufnummer 112 zu erreichen. Auf diese Änderung macht jetzt noch einmal der Branchenverband Bitkom (<http://www.bitkom.org>) aufmerksam.

Hinweis: Bei Weiterverkauf oder Weitergabe eines Handys mit SIM-Karte sollte daran gedacht werden, dass bei Ermittlungen wegen Missbrauchs zunächst immer der registrierte Besitzer der SIM-Karte ausfindig gemacht wird. Zudem ist in den AGBs der Mobilfunkanbieter die Weitergabe der SIM-Karten untersagt bzw. es muss hierfür die explizite Zustimmung des Anbieters eingeholt werden. Der Missbrauch des Notrufsystems ist eine Straftat und wird mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr bestraft. Zudem muss der Verursacher mögliche Einsatzkosten für Polizei, Feuerwehr oder Krankenwagen erstatten.

In eigener Sache:

Newsletter-Redaktion macht Urlaub

Liebe Leser, seit dem Start des LFV-Newsletters im Spätsommer 2007 sind bislang 65 Newsletter erschienen. Weit über 1600 Abonnenten freuen sich auf die Informationen des Landesfeuerwehrverbandes – und es werden stetig mehr.

Für die Newsletter-Redaktion beginnt nun die schönste Zeit des Jahres: Urlaub! Der nächste Newsletter wird daher erst nach dem 10. August erscheinen. Wer jetzt auch in Urlaub geht, dem wünschen wir erholsame Tage bei hoffentlich bestem Wetter.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihre Feuerwehren

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr Amt Eiderkanal (www.ff.amt-eiderkanal.de)



Hardware



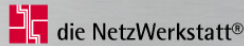
XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de